



GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 92 | Juni–August 2021



2	Inhalt/Editorial	12–13	Augenblicke
3	Auf ein Wort	14–15	Wir laden ein
4–6	Thema	16–17	Termine
7	Jugendliche	18	Kinder
8–9	Aus dem KV	19	Adressen/Impressum
10–11	Gottesdienste/Konfirmation	20	Musik zur Abendstunde

Liebe Leserin, lieber Leser,

was haben sie empfunden, als sie das Titelbild dieses Gemeindebriefs betrachtet haben? Ich hatte mir gedacht, dass ich auch noch einmal gerne in einen Zustand kommen würde, in dem ich die Zeit und sämtliche Verpflichtungen vergessen könnte. Einfach wie das Mädchen selbstvergessen die Füße ins Wasser tauchen und die „Seele baumeln lassen“. Das wäre schön! Von der Seele wird in diesem Gemeindebrief noch öfter die Rede sein. Pfarrerin Anna Ammon geht in ihrem Artikel auf die Betrachtung und Deutung dieses Begriffes aus verschiedenen Perspektiven ein. Insbesondere wird darin die christliche Auffassung der Einheit von Leib und Seele herausgearbeitet.

So einfach können wir uns als Erwachsene nicht von Sorgen freimachen. Aber ein Platz im Grünen in einer schönen Umgebung hilft auch uns, etwas abzuschalten und die Natur zu genießen. Unsere Gemeinde bietet dazu ein breites Angebot an Gottesdiensten unter freiem, weißblauem Himmel mit Berg- und Seeblick an. Besonders möchte ich Sie auf den Seegottesdienst am 4. Juli aufmerksam machen, der in den vergangenen Jahren meist auf gutes Wetter bauen konnte. Dieses brauchen wir heuer ganz besonders, da diesmal die Konfirmation am See stattfinden soll. Die Konfis wurden von Pfarrerin Anna

Ammon bestens vorbereitet und wir wünschen ihnen ganz herzlich, dass ihre Träume und Hoffnungen für die Zukunft in Erfüllung gehen, die sie auf Gebetsfahnen an ihrem Fastenbaum im Wind flattern lieben. Ganz besonders wünschen wir Anna Ammon, dass sich ihre Erwartungen an ihre neue Wirkungsstätte beim Augustinum in München erfüllen, die sie im September antreten wird. Wir werden sie in unserer Gemeinde sehr vermissen. Auch hoffen wir, dass der Kontakt erhalten bleibt und wir sie im Blauen Land häufig begrüßen dürfen. Eine weitere Möglichkeit, für das Wohlergehen unserer Seelen zu sorgen, bieten die musikalischen Abendandachten. Auch in diesem Jahr wird wieder ab Mitte Juni ein breiter Querschnitt an hochkarätigen Gesang- und Instrumentaldarbietungen in der katholischen Kirche St. Michael zu hören sein. Das Programm finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Ich gebe nun das Wort weiter an Johannes Lundbeck, der als Urlauberseelsorger im August bei uns in Kochel für unsere Seelen tätig wird, und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieses Gemeindebriefs.

Bleiben Sie fit und gesund,

Ihr Thomas Puchner

Die Seele baumeln lassen

Liebe Gemeindeglieder und Gäste!

Warum legt die bayerische Landeskirche so viel Wert auf die Kur- und Urlauberseelsorge? In diesem Rahmen komme ich für drei Wochen zu Ihnen. Ich werde also seelsorgerliche Angebote machen. Kann ich Sie zu der einen oder anderen Veranstaltung einladen und verlocken?

Es ist erstaunlich, dass viele Leute in Urlaub fahren, um mal „ihre Seele baumeln“ zu lassen. Sie wollen ausspannen, sich erholen und mal etwas anderes machen als zuhause in ihrem Alltag. Mal unerkannt einen Gottesdienst oder ein Kirchenkonzert besuchen. Mal einen Berggottesdienst mitmachen oder einfach Zeit haben zum Reden. Ich gebe zu, in meinem bisherigen Pfarrerdasein hatte ich dafür oft nicht viel Zeit. Jetzt kann ich mich mal ganz still einfach in eine Kirchenbank setzen und meine Gedanken zur Ruhe kommen lassen. In mich hinein hören, schweigen, meditieren – das heißt meine Mitte finden. Im Gebet habe ich ei-

nen Ansprechpartner für meine Sorgen, für das, was mich quält und belastet und meine Gedanken bekommen eine andere Richtung. Ich werde dankbar für mein Leben, für meine Gesundheit, für meine Lieben.

Die Kirche erinnert mich auch an das, was ich nicht so gut kann, lässt mich erkennen, wo ich etwas falsch gemacht oder gefehlt habe. Ich kann um Kraft bitten, etwas wieder gut oder wenigstens besser zu machen. Ich wünsche mir wieder singen zu können, denn das macht die Seele fröhlich und frei. Vielleicht bitte ich auch um Gottes Segen, dass mir etwas gelingt und ich Kraft bekomme, das zu tun, was gut und richtig ist und dem Nächsten und dieser Welt nützt. Ich will nicht die ganze Welt retten, aber tun, was in meinen Kräften liegt. Dazu helfe mir – und Ihnen – Gott durch seinen Segen! Ob ich dazu in dem nächsten Gottesdienst wieder gute Anstöße und Kraft bekomme? Ich lade herzlich dazu ein!

Ihr Urlauberseelsorger Johannes Lundbeck



Zu meiner Person

Zu meiner Person: Vom 2. bis 22. August darf ich als Urlauberseelsorger mit Ihnen Gottesdienste feiern, die musikalische Abendandacht begleiten, Bergandachten auf dem Blomberg halten oder einfach da sein als Gesprächspartner.

Ich war lange Jahre Gemeindepfarrer in der badischen Landeskirche, zuletzt in Karlsruhe, wo ich seit 2013 zusammen mit meiner Frau einen Altersruhesitz habe. Wir haben drei verheiratete Söhne und inzwischen

vier kleine Enkelkinder, die uns viel Freude machen.

Im Frühjahr habe ich meinen 71. Geburtstag leider nicht so feiern können wie wir uns das vorgestellt haben, aber ich fühle mich noch recht fit und bin inzwischen zweifach geimpft.

Mehrfach war ich in Bayern zu einem Einsatz als Kur- und Urlauberseelsorger: in Neuhaus, Füssen, Zwiesel und im letzten Jahr in Bad Tölz. So bin ich gespannt, was an Diensten bei Ihnen auf mich zukommen wird und freue mich, zusammen mit meiner Frau, auf diese Zeit.



Foto: Lütz

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26

Was ist die Seele?

„Die seelische Inzidenz steigt.“ Mit diesem Satz machte der bayerische Landesbischof und EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm in der Karwoche aufmerksam auf soziale und psychische Folgen des langen Corona-Lockdowns. Viele Menschen sähen sich der Gefahr des materiellen oder seelischen Ruins ausgesetzt.

Wie kann man die eigene Seele für so eine herausfordernde Situation wappnen?

Eine bekannte deutsche Krankenkasse* nennt zehn Strategien für die Seele:

1. Emotionen annehmen
2. Informationen dosieren
3. Nach Handlungsmöglichkeiten suchen
4. Kanäle für die Anspannung finden
5. Empathie üben
6. In Kontakt bleiben
7. Hilfe suchen
8. Routinen beibehalten
9. Gesund leben
10. Einen anderen Blick einnehmen

Dass heute überhaupt noch von der „Seele“ beziehungsweise „seelischer Inzidenz“ gesprochen wird, ist keineswegs selbstverständlich.

Noch bis ins 18. Jahrhundert hatte der Begriff der Seele eine herausgehobene Bedeutung in naturwissenschaftlichen, religiösen, ästhetischen und metaphysischen Erörterungen über den Menschen. Das änderte sich im 19. und vor allem im 20. Jahrhundert, als die „Seele“ immer mehr zurückgedrängt wurde. Schon in den 1950er Jahren beklagte der Theologe Paul Tillich, dass der Begriff der Seele in der Wissenschaft, insbesondere der Psychologie, verlorengeht. Der „einstige Schlüsselbegriff der Anthropologie“ wird heute ersetzt durch Begriffe wie Bewusstsein und Selbst, Geist und Denken, Identität und Person, Charakter und Empfinden, Erleben und Existenz.

Als „Wissenschaft vom Verhalten der Lebewesen“ widmet sich die Psychologie vor allem dem beobachtbaren Verhalten von Menschen und Tieren. Das bedeutet nun freilich nicht, dass die Psychologie eine seelelose Wissenschaft ist, jedoch kommt sie zum Beschreiben und Erforschen von Erleben und Verhalten ohne die Bezeichnung „Seele“ aus. Die Seele wird oft nur noch als historischer Begriff angesehen.

In der Alltagssprache dagegen ist der Begriff weiterhin gebräuchlich, so wird bis heute fast selbstverständlich über seelische Empfindungen gesprochen. Auch in einigen Redewendungen wird das zum Ausdruck gebracht: „Die Seele baumeln lassen“, „Die Augen sind der Spiegel der Seele“, „Du sprichst mir aus der Seele“, oder „ein Herz und eine Seele sein“. Mit Seele ist dabei etwas Innerliches, Unkörperliches, Einmaliges gemeint.

So verstanden bezeichnet der Begriff Seele vor allem den Gesamtbereich des Empfindens und Erlebens, vorwiegend Gefühlsregungen. Die Bezeichnung Seele hat hier einen „Mehrwert“, den kein anderer Begriff so leicht einzuholen vermag.

Wie ist es mit der Seele im Bereich des Glaubens?



Für die Deutungen der Seele in der Geschichte des Christentums sind zwei unterschiedliche Strömungen grundlegend: Zum einen die biblische, zum anderen die – vor allem auf Platon zurückgehende – philosophische Tradition. Im Alten Testament wird der Mensch als Einheit von Leib und lebendiger Seele beschrieben (Gen 2,7). Durch den Atem Gottes wird der Mensch beseelt und findet darin seine bleibende Verbindung zu Gott.

Die Seele wird dabei weder als spezielles Organ angesehen noch als vom Leib getrennt bzw. mit ihm identisch.

Wenn der Mensch stirbt, dann stirbt mit ihm auch die Seele.

So formuliert beispielsweise der 146. Psalm: „fährt sein Odem aus, so kehrt er wieder zur Erde“.

Im Neuen Testament wird die alttestamentliche Vorstellung vom Leib als einem Gefäß, das Gott durch seinen Atem beseelt, aufgegriffen und weitergeführt. Der von Gott



beseelte menschliche Leib wird als Ausdruck für die vitale Kraft des Menschen verstanden. Der Mensch bildet eine Einheit aus Leib, Seele und Geist. Die Möglichkeit einer vom Leib gelösten Seele ist eine Vorstellung, die Paulus erschreckt abwehrt (2.Kor 5,1ff.).

In der Umwelt des Neuen Testaments, der griechisch-hellenistischen Philosophie – insbesondere bei Platon – dagegen lässt sich eine Seelentheorie finden, die im Unterschied zur biblischen Auffassung von einer strikten Trennung von Leib und Seele ausgeht. Diese Trennung bzw. die Annahme eines Dualismus hat sich bis in das moderne Denken als sogenanntes Leib-Seele-Problem erhalten.

Heute gilt Seele als „Grenzbegriff“, der aus verschiedenen Perspektiven beschrieben werden kann.

Aus religiöser Perspektive meint Seele „die von Gott geschenkte Lebenssubstanz“.

Insofern ist es für eine christliche Auffassung von Seele bedeutend, das Prinzip einer leibseelischen Einheit zu betonen und es

von einem dualistischen platonischen Seelenbegriff abzugrenzen. Eine solche christliche Deutung hat sogleich Auswirkungen auf die Sicht des Menschen: Seelische Regungen können im körperlichen Ausdruck wahrgenommen werden.

Ein lebendiger Leib ist ohne die Seele ein toter Körper.

So sind beispielsweise Glück, Hass, Freude und Schmerz Aspekte der seelischen Befindlichkeit, die aber erst durch körperliche Regungen wie Lachen, Weinen, Singen und Sagen Gestalt annehmen. So verwundert es nicht, dass oft das Singen, das herzliche Lachen oder auch das poetische Reden als Ausdruck der Seele beschrieben werden. Ganz egal, wie man Seele genau beschreibt, gerade aus theologischer Perspektive ist es wichtig, sie als eine unverzichtbare Dimension des Menschseins zu betrachten und den Begriff auch immer wieder in die (Alltags) Sprache einfließen zu lassen. So wie es die „seelische Inzidenz“ zum Ausdruck bringt.

*Vgl. <https://www.barmer.de/gesundheits-verstehen/coronavirus/corona-gut-ueberstehen-232234>; zuletzt aufgerufen am 19.04.2021.

Renovierung Jugendraum



Schon lange war es geplant – in den Osterferien hat es endlich geklappt: Wir haben den Jugendraum renoviert. Die graue Wand hat nun ein neues Motiv erhalten: Ein großer Baum mit bunten Handabdrücken der Konfileiter als Blätter. Alle Jugendliche, die zur Jugend- oder Konfi-

gruppe kommen, sind herzlich eingeladen, sich mit einem Handabdruck an unserer Wand zu verewigen.

Wir freuen uns über neue Blätter und hoffen, dass der Baum in den kommenden Jahren immer bunter wird.

MINA & Freunde



Liebe Gemeinde,

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn – er wird’s wohlmachen“. Mit diesen Worten aus Psalm 37 bin ich vor gut zwei Jahren beim Einführungsgottesdienst in meinen Dienst als Pfarrerin hier in Kochel gestartet. Vieles durfte ich in den letzten zwei Jahren in der Kochler Gemeinde erleben und mitgestalten und vieles hat Gott wohlgemacht trotz der Einschränkungen, die uns seit der Pandemie auferlegt wurden. Denn trotzdem blieb einiges möglich – Gottesdienste drinnen und draußen, Taufen, Konfi- und Jugendarbeit, Schulunterricht, ökumenische Veranstaltungen, Besuche und Treffen und vieles mehr. Auch die Beerdigungen möchte ich an dieser Stelle erwähnen. Mit einem reichen Schatz neuer Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke werde ich nun einen neuen Weg einschlagen. Zum 1. September werde ich auf eine Stelle beim Augustinum nach München wechseln. Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei Ihnen bedanken für die schönen und wertvollen zwei Jahre in Ihrer Gemeinde, für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, für die Unterstützung und für das offene, lebendige und herzliche Gemeindeleben. Viele und vieles sind mir ans Herz gewachsen, ganz besonders die Konfirmanden- und Jugendarbeit, die ich ganz neu für mich entdecken konnte. Ich danke meinen Kollegen, den Mitarbeitenden in der Gemeinde, dem Kirchenvorstand und den Ehrenamtlichen für die sehr angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit. Es hat mir viel Freude gemacht, ein Teil dieser Gemeinde zu sein und hier meine Gaben und Ideen einzubringen.

Bei einem Abschied geht man meist mit einem lachenden und einem weinenden Auge – so ist es auch jetzt bei mir, und bestimmt werde ich mancherlei vermissen, manches



Gespräch, manch kurzweilige Kirchenvorstandssitzung, die Treffen in der Jugendgruppe, die schöne Natur im Blauen Land. Aber mit München bin ich nicht aus der Welt, und sicherlich komme ich gerne auch einmal zu einem Besuch hierher zurück.

Auf der anderen Seite steht die Freude auf einen neuen Lebensabschnitt – auch hier können die Psalmworte aus Psalm 37,5 ein guter Wegbegleiter sein. „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn – er wird’s wohlmachen“.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, bleiben Sie Gott befohlen,

Ihre Pfarrerin Anna Ammon

Abschiedsgottesdienst

Herzliche Einladung zu meinem Abschiedsgottesdienst im Bonhoefferhaus am 25. Juli um 15 Uhr. Ich freue mich, wenn wir uns bei dieser Gelegenheit persönlich verabschieden können.

Am 23. April fand ein wichtiger Ortstermin mit dem Baureferenten der Landeskirche, Stefan Lautner, statt. Nach dem Austausch über die geplanten Maßnahmen, die vorliegenden Angebote und dem Finanzierungsplan wurde uns die Genehmigung des Vorhabens sowie ein Zuschuss der Landeskirche in Höhe eines Drittels der Kosten zugesagt. Wir rechnen mit Gesamtkosten von rund 120.000 Euro; die genauen Kosten werden noch ermittelt.

Geplant sind die statische Sicherung des Gebäudes und die Erneuerung der Schindeleindeckung des Glockenturms. Wir hoffen, dass die Baumaßnahmen bald in Auftrag gegeben werden können.

Mit der Finanzierung sind wir auf einem guten Weg: Neben zwei Spendenzusagen von 50.000 Euro (privat), 5.000 Euro von der Sparkassenstiftung und 1.000 Euro von

der Dorst-Löcherer-Stiftung sind weitere Spenden in der Gesamtsumme von 7590 Euro eingegangen! Herzlichen Dank dafür!

Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass wir über weitere Spenden auch noch den Rest des benötigten Geldes aufbringen können.

Spendenkonto:

Evang. Kirchengemeinde Kochel
IBAN DE51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Verwendungszweck: Kirche Walchensee



Pfarrerin Elke Binder

Ihr Kirchgeld für unsere Gemeinde

Mit diesem Gemeindebrief werden auch die Kirchgeldbriefe ausgeteilt. Ein gutes Jahr mit der Pandemie hat vieles verändert. Nähe und Gemeinschaft, ja selbst regelmäßige Kontakte sind nicht mehr selbstverständlich möglich.

Umso wichtiger war es uns, in diesem Jahr aufrecht zu erhalten, was möglich war und manches Neue auszuprobieren.



Vor allem aber hoffen wir, dass bald wieder mehr Veranstaltungen erlaubt sein werden und wir daran gehen können, die Gemeindearbeit wieder aufzunehmen oder neu aufzubauen.

Helfen Sie uns dabei. Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit nach Ihren Möglichkeiten mit dem Kirchgeld.

Alle Kirchgeldeinnahmen kommen unserer Gemeindearbeit zugute. Danke!

Evang. Kirchengemeinde Kochel
IBAN DE12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Kirchgeld

	Kochel jeweils 09.30 Uhr	Benediktbeuern Walchensee
06.06. 1. So.n. Trinitatis	Gottesdienst (E. Binder)	
13.06. 2. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Benediktbeuern Gottesdienst mit Konfis (A. Ammon)
20.06. 3. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (Dekan i. R. Steinbach)	11.15 Uhr Walchensee Gottesdienst (Dekan i. R. Steinbach)
27.06. 4. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl (E. Binder)	
02.07.	18.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst	
04.07. 5. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr, Kochelsee-Ufer See-GD mit Konfirmation (A. Ammon)	
11.07. 6. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (L. Gust)	
18.07. 7. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr, Walchensee GD im Grünen (E. Binder)
25.07. 8. So. n. Trinitatis		15.00 Uhr, Benediktbeuern Verabschiedung Pfarrerin Anna Ammon
01.08. 9. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl (E. Binder)	
08.08. 10. S. n. Trinitatis	Gottesdienst (J. Lundbeck)	
15.08. 11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (J. Lundbeck)	11.15 Uhr Walchensee Gottesdienst (J. Lundbeck)
22.08. 12. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (J. Lundbeck)	
29.08. 13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (L. Gust)	

Abkürzungen: GD = Gottesdienst; AM = Abendmahl

Konfirmation



Alle Gottesdienste rund um die Konfirmation im Überblick

Sonntag, 13. Juni, 10.30 Uhr
Wo: Bonhoefferhaus Benediktbeuern
Gottesdienst von den Konfirmanden gestaltet

Freitag, 2. Juli, 18.00 Uhr
Wo: evangelische Kirche Kochel
bei gutem Wetter: Kirchgarten
Konfi-Versöhnungsgottesdienst

Sonntag, 4. Juli, 10.30 Uhr
Wo: Kochelseeufer
bei schlechtem Wetter:
11.00 Uhr, kath. Kirche Kochel
Konfirmationsgottesdienst



Der Termin für die Konfirmation wurde auf Sonntag, den 4. Juli, um 10.30 Uhr verschoben. Damit gibt es in diesem Jahr eine Premiere: Wir feiern die Konfirmation bei gutem Wetter am Kochelsee. Bei schlechtem Wetter weichen wir auf die katholische Kirche in Kochel aus. Dann beginnt der Konfirmationsgottesdienst erst um 11 Uhr. Ein von den KonfirmandInnen gestalteter Gottesdienst ist für Sonntag, den 13. Juni, um 10.30 Uhr im Bonhoefferhaus geplant. Herzliche Einladung!

Fastenbaum der KonfirmandInnen

In der Fastenzeit haben die Konfis bei der Aktion „Fastenweg“ von „Bichl Miteinander“ eine Baumpatenschaft übernommen. Auf eine aus bunten Stoffen zusammengenähte Gebetsfahne schrieben wir unsere Träume und Wünsche für die Zukunft. Auch die Besucher des Weges luden wir dazu ein, ihre Träume und Wünsche auf bunte Fahnen zu schreiben. Der von den Konfis und Konfileitern geschmückte Baum konnte vom

23. März bis zum Ende der Fastenzeit auf der Lindenallee zwischen Bichl und Benediktbeuern besichtigt werden.



Frauenonntag: Debora oder warum es manchmal einen Bienenstich braucht

Am 14. März feierten wir mit einem Gottesdienst den Frauenonntag. Im Mittelpunkt stand Debora – eine Frauengestalt des Richterbuchs. Sie war Richterin, Prophetin, Kriegerin, Führungspersonlichkeit. Aber auch eine ambivalente Frauenfigur – rätselhaft, herausfordernd. In ihrem unermüdlichen Einsatz für die Sache Gottes kann sie uns bis heute Vorbild sein. Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Binder

zusammen mit Frauen des Kirchenvorstands feierlich gestaltet.



Haltestelle für das Leben



Die katholische Schwesterngemeinschaft St. Michael veranstaltete in der Fastenzeit an jedem Mittwochabend unter freiem Himmel an einem anderen Ort eine Andacht unter dem Motto „Haltestelle für das Leben“. Am

24. März gestaltete Elke Binder mit musikalischer Begleitung von Matthias Binder direkt am Kochelsee die letzte Andacht dieser Reihe.

Die Andacht war voller Impulse, dass Gott all unsere Wege mitgeht, auch die dunklen. Dieses Zugeständnis Gottes tut gerade in dieser schwierigen Zeit, wo viele Menschen pandemiebedingt ratlos, wütend und enttäuscht sind, gut. „Freuet euch im Herzen allezeit!“ von Paulus schenkt uns Vertrauen, dass Gott zu uns hält.

Osternacht

In diesem Jahr konnten wir Gott sei Dank wieder Ostergottesdienste feiern, pandemiebedingt fanden alle Gottesdienste zu Karfreitag und Ostern draußen statt. Im Garten des Bonhoefferhauses begingen wir die „Nacht der Nächte“ am Osterfeuer mit meditativen Texten, Osterevangelium, Taferinnerung und österlichen Liedern. Da das Osterfrühstück leider entfallen musste, gab

es für jeden Besucher am Ende des Gottesdienstes einen kleinen süßen Ostergruß.



Dank für Osterkerze

An Ostern durften wir zu Beginn der Gottesdienste in den verschiedenen Orten jeweils die neue Osterkerze anzünden – im Bild ist die Osterkerze für Kochel zu sehen. Viele Jahre lang hat Erika Siebert aus Benediktbeuern die Osterkerzen für uns gestaltet – und zwar für alle drei Orte: Benediktbeuern, Kochel und Walchensee. Immer wieder hat sie sich dafür neue Motive überlegt und diese mit viel Liebe zum Detail ausgeführt. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Aus Altersgründen wird sie das in Zukunft nicht mehr tun, was wir sehr bedauern, aber auch gut verstehen. Wenn jemand anderes Lust am kreativen Gestalten hat und diese Aufgabe in Zukunft übernehmen möchte, freuen wir uns sehr.



Emmausgang

Ein neues Angebot unserer Kirchengemeinde wurde gut angenommen: statt einen Gottesdienst in der Kirche zu feiern, machten wir gemeinsam einen Spaziergang. An verschiedenen Stationen von der Kirche bis zum Kochelsee folgten wir mit Lesungen, Impulsen und Musik den Spuren der Emmausjünger und ließen uns selbst mit hineinnehmen in die Osterbotschaft. Die Gelegenheiten zum Gespräch auf dem Weg wurden rege genutzt und manche weiteten den Spaziergang im Anschluss gerne noch etwas aus.



Donnerstag, 10. Juni, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bemalte Särge, Luftballons am Grab und die letzte Hitparade. Wie sich die Abschiedskultur ändert

Referent: Dr. Rainer Liepold
Pfarrer, Sachbuchautor und Coach

Das im letzten Gemeindebrief angekündigte, eigentlich für den 18. März geplante Forum Bonhoeffer-Haus wurde coronabe-

dingt auf den 10. Juni verschoben. Wir laden herzlich ein und hoffen, dass es im Juni stattfinden darf.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten:

Mail: pfarramt.kochel@elkb.de
Tel.: (08851) 5396 (Pfarramt) oder
homepage www.kochel-evangelisch.de

(auf der rechten Terminalspalte das Forum anklicken und dort auf „Anmeldung hier“ eintragen)

Mitarbeiterdank

Freitag, 25. Juni (Ausweichtermin: 9. Juli)
Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Garten, Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Mehrfach wurde er schon verschoben, nun soll er in jedem Fall stattfinden: der im letzten Jahr entfallene Mitarbeiterdank.

Geplant ist er für den 25. Juni (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist der 9. Juli) im Garten des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Wir hoffen sehr, dass es bis dahin möglich sein wird, größere Treffen zu veranstalten. Wenn nicht, wollen wir kreativ werden und uns eine andere Form des Dankes überlegen. Eine persönliche Einladung erfolgt rechtzeitig.

Gottesdienste im Grünen

Wenn es wärmer wird, zieht es uns alle hinaus ins Grüne. Auch viele Gottesdienste werden wir in diesem Sommer wieder draußen feiern.

Unser Seegottesdienst am 4. Juli um 10.30 Uhr und wird dieses Jahr ausnahmsweise mit der Konfirmation verbunden.

Zum Gottesdienst im Grünen am 18. Juli um 10.30 im Garten der evangelischen Kirche in Walchensee sind Jung und Alt einge-

laden. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche.

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Tölz laden wir ein zur Bergandacht am Blomberg im August, jeweils samstags um 11.45 Uhr an der Kapelle in der Nähe des Blombergshauses.

Viele normale Gottesdienste werden wir wieder, so das Wetter passt, draußen im Garten/ im Kirchhof feiern. Feiern Sie mit!

Sonntag, 25. Juli, 15.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Leider müssen wir im Sommer Abschied nehmen von Pfarrerin Anna Ammon. Das ist für uns äußerst bedauerlich. Sie hat sich hier in der Gemeinde sehr kompetent und engagiert in allen Bereichen eingebracht und wir hätten sie sehr gerne noch länger behalten.

Auf der anderen Seite freut es uns, dass sie mit der neuen Stelle als theologische Referentin an den Augustinum-Schulen in München ihre Doppelqualifikation in Sonderpädagogik und Theologie optimal einbringen kann und wir wünschen ihr dafür Gottes reichen Segen.

Offiziell verabschiedet werden wir sie in einem Gottesdienst, an dem auch Dekan



Heinrich Soffel mitwirken wird. Wir hoffen, dass anschließend auch ein Empfang stattfinden kann.

Je nach Wetter wird die Verabschiedung draußen oder drinnen gefeiert.

Ob und wann ihre Stelle neu besetzt wird, ist noch offen.



Musikalische Abendandachten

17. Juni – 19. August,
jeweils donnerstags, 19.30 Uhr
katholische Kirche in Kochel

Schöne Töne und passende Worte – das gibt es auch in diesem Sommer wieder. Musiker und Musikerinnen aus der Region bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Vokal-

und Instrumentalmusik, das von Wortbeiträgen begleitet wird.

Das detaillierte Programm ist auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs zu finden.

Wir danken der katholischen Gemeinde für ihre Gastfreundschaft.

JUNI

Donnerstag, 10.06., 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Forum Bonhoeffer-Haus
Bemalte Särge, Luftballons am Grab
und die letzte Hitparade. Wie sich die
Abschiedskultur ändert.
(siehe Seite 14)

Mittwoch, 16.06., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenkreis

Donnerstag, 17.06., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Donnerstag, 24.06., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Freitag, 25.06.,
Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Garten
Mitarbeiterdank
Ausweichtermin 09.07.2021
bei schlechtem Wetter

Samstag, 26.06., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Montag, 28.06., 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kirchenvorstandssitzung
-nicht öffentlich-

JULI

Donnerstag, 01.07., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Sonntag, 04.07., 10.30 Uhr
Kochelseeufer, Bootsanlegestelle
Konfirmation

Donnerstag, 08.07., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Donnerstag, 15.07., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Sonntag, 18.07., 10.30 Uhr
Evang. Kirche Walchensee
Familiengottesdienst im Grünen

Mittwoch, 21.07., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenkreis

Donnerstag, 22.07., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 24.07., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Sonntag, 25.07., 15.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Verabschiedung Pfarrerin Ammon

Montag, 26.07., 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kirchenvorstandssitzung
-nicht öffentlich-

Donnerstag, 29.07., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

AUGUST

Donnerstag, 05.08., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 07.08., 11.45 Uhr
Kapelle nahe Blomberg
Bergandacht am Blomberg

Donnerstag, 12.08., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 14.08., 11.45 Uhr
Kapelle nahe Blomberg
Bergandacht am Blomberg

Donnerstag, 19.08., 19.30 Uhr
Kath. Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 21.08., 11.45 Uhr
Kapelle nahe Blomberg
Bergandacht am Blomberg

Samstag, 28.08., 11.45 Uhr
Kapelle nahe Blomberg
Bergandacht am Blomberg

Unregelmäßig treffen sich die **Ökumenische Arbeitsgruppe, der Besuchsdienstkreis und das Redaktionsteam** des Gemeindebriefes. Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt.

Mittagstisch

Der Mittagstisch entfällt aufgrund der nach wie vor unsicheren Corona-Situation bis auf Weiteres. Er wird, sobald es die Situation erlaubt, wieder angeboten. Wir nehmen dann mit den bisherigen Teilnehmenden direkt Kontakt auf.

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum Mittagstisch (Anmeldung erbeten) und zum Seniorennachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen MitarbeiterInnen zu wenden:

Frauenfrühstück
Gertrud Knauss
Tel. (08851) 5375

Mittagstisch
Jürgen König
Tel. (08857) 899 2755

Seniorennachmittag
Brigitte Schermukschnis
Tel. (08857) 701 9660



Kinderseite
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Bibelfrage in der Badewanne
Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?

Benjamins Gummibärchen-Eis
Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.

Ferien zuhause?
Schickt euch gegenseitig Postkarten von Balkonien!

Ami
Tina Jacob
Jöring 524
10276 Göttingen

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 69100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de

ausf. i. d. S. 7

Grafik: gemeindebrief.evangelisch.de, Benjamin

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel
Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de

Elke Binder, Pfarrerin
Tel. (08851) 53 96
Mobil 0151 546 19026
pfarramt.kochel@elkb.de

Anna Ammon, Pfarrerin
Tel. (08851) 241 99 29
Mobil 01520 282 7009
anna.ammon@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do.
jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand
Liesel Gust, Vertrauensfrau
Tel. (08851) 92 38 52

Evangelische Kirche Kochel
An der Leiten 2
82431 Kochel
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 701 96 60

Evangelische Kirche Walchensee
Ringstraße 23
82432 Walchensee

**Dietrich Bonhoeffer-Haus
Benediktbeuern**
Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Walther Reimann, Hausmeister
Tel. (08857) 701 96 60

Konto allgemein
VR-Bank Werdenfels eG
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Konto Kirchgeld
EKK Evangelische Bank
IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland
Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. (08821) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de



Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.400 Exemplaren
Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel
Herausgeber
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Elke Binder
Redaktion
Anna Ammon, Elke Binder, Liesel Gust,
Dr. Kerstin Nonn, Thomas Puchner
Layout und Produktion
DIE FILMLIEBHABER® GmbH
Agentur und Produktionshaus, Dietramszell
Fotos
Privat und Gemeindebriefmagazin
(Titelfoto: Lehmann; Grafiken S. 4, S. 11, S. 17: Pfeffer)

Musikalische Abendandacht

jeweils donnerstags, 19.30–20.15 Uhr
katholische Kirche Kochel

17.06.2021

Ça touche

Sur l'autoroute du soleil – eine sonnige

Chansons-Reise nach Frankreich

Alexandra Link-Lichius, Gesang & Gitarre |

Thomas Kapfer-Arrington, Kontrabass

24.06.2021

Dreiklang

Dreistimmiger Gesang zum Klavier –

moderne, christliche Lieder

Johanna Panholzer | Corina Yilmaz |

Veronika Filgertshofer

01.07.2021

Von Duett bis Quartett

Zwei- bis vierstimmige Gesänge von
der Klassik bis zur Moderne

Birgit Müller, Sopran | Barbara Daser, Alt |

Josef Vinnemeier, Tenor | Hartmut Düfel, Bass |

Matthias Strobl, Orgel und Klavier

08.07.2021

Walchenseer Musiklehrer

Musik aus aller Welt

Matthias Well, Geige | Melanie Ebersberger,

Hackbrett und Blockflöte | Vladislav Cojocaru,

Akkordeon | Giorgi Makoshvili, Kontrabass

15.07.2021

Taize-Musik

Stefan Horn, Orgel

Wolfgang Schicker, Klarinette |

Susanne Vinnemeier, Querflöte

22.07.2021

Solavoce

Vokalmusik zu Salomos Hohelied der Liebe

Barbara Böhm, Sopran | Stephanie Dietmann,

Sopran | Sylvia Wohlfart, Alt | Willi Haas, Alt

Manfred Böhm, Bariton | Peter Schneider, Bass

29.07.2021

Abendlieder

Elisabeth Göbel, Orgel

05.08.2021

Deutsche und irische Volkslieder

Elena Haag, Gitarre | Ingrid Zacharias, Ge-

sang | Regina Scharrer, Harfe und Gesang

12.08.2021

Originale Hackbrettliteratur aus
verschiedenen Jahrhunderten

Melanie Ebersberger, Hackbrett |

Veronika Graf, Hackbrett

19.08.2021

Spanische Stunde

Jonathan Binder, Gitarre | Klaus Jäckle, Gitarre